

**Kleinbahn Greifswald – Wolgast**

DME-Leser Sven Thurow aus Grimmen übergab in Kopie ein Liedblatt und eine Bierzeitung, die zur Eröffnung der Kleinbahn Greifswald – Wolgast, am 19. 12. 1898 erschienen waren. Die Originale befinden sich im Archiv des Museums der Hansestadt Greifswald. Den offiziellen und die offiziellen Texte zum selben Ereignis veröffentlichen wir gerne zur Dokumentation und zum Vergleich mit anderen Eröffnungstexten. Interessant dürfte nicht nur der Unterschied im Niveau der beiden Veröffentlichungen sein, sondern auch die schon vor 100 Jahren verbreiteten Vorurteile über das Kleinbahnwesen sowie der Hinweis auf Umweltschäden.

**Zur Eröffnung der KGW**

Melodic: Das war der Zwerg Perkeo

Laßt Axt und Spaten rasten,  
die Hände ruh'n im Schoß,  
heut soll die Arbeit rasten,  
die Freude ist gar groß.  
Es liegt die Bahn vollendet  
in stiller Schönheit da.  
Froh, daß das Werk beendet,  
ruft stolz: "Victoria"!

Lieb' Greifswald, Du mein altes,  
Du edler Musensitz,  
hell tönen Deine Psalter,  
Licht strahlt Dein Geistesblitz.  
Ihr Herren Professoren,  
Ihr Musensöhn', ans Werk,  
zieht aus den engen Toren  
auf den Epistelberg.

Es wird die Bahn uns führen  
durch's lieblichste Gefild,  
ohn' Last und Müh zu spüren,  
zeigt uns der Landschaft Bild.  
Durch Wiesen, Wälder, Auen  
zum heimlich stillen Ort,  
wo man sich kann erbauen,  
trägt uns das Dampfroß fort.

Auch grüßet mancher Schenke  
zutraulich ladend Dach –  
man weile und bedenke:  
Der Mensch wird manchmal schwach –  
da hilft denn auch zuweilen  
ein bischen Alkohol.  
Und braucht man nicht zu eilen,  
wird man wohl wieder wohl.

Lobsinget jetzt den Meister,  
der uns die Welt erschließt  
und alle Lebensgeister  
in neue Formen gießt!  
Der Dampf ist Seel' und Leben,  
die Allmacht der Natur –  
d'rum ohne Furcht und Leben  
folgt treulich seiner Spur!





zur

# Eröffnung der Kleinbahn Greifswald-Wolgast.

Greifswald, den 19. Decbr. 1898.

## Bekanntmachungen.

Es wird hiermit bekannt gemacht:

Während der Fahrt auf unseren Zügen wird sowohl den Fahrgästen wie dem Zugpersonal strengstens untersagt:

1. Das Pflücken von Erd-, Blau- oder Brombeeren,
2. das Steigenlassen von Papierdrachen von den Coupéfenstern aus,
3. das Schießen von Feldhühnern,
4. das Angeln von Fischen in der Nähe der Wiker Brücke und des Strandpavillons,
5. der Gebrauch von Kneippkuren an den Bahnböschungen,
6. das Anbinden von Kinderwagen hinten an den Zug, weil dadurch die Schluß-Scheibe verdeckt wird.

Alle diese Dinge sind geeignet, die Fahrt des Zuges zu verzögern und die Aufmerksamkeit des Personals abzulenken.

Die Betriebsabteilung

Eilbriefe werden behufs schnellerer Beförderung mit der nächst liegenden Botenfrau expediert oder, wenn dringend, mit vorherigem Zuge.

Die Betriebsabteilung

Während der Fahrt durch die Lange Reihe (ein Straße in Greifswald, d. Red.) ist das Klappern mit den Augen strengstens untersagt. Ebenso ist das Rauchen von Cigarren oder Pfeifen verboten, weil dadurch der Anschein erweckt werden könnte, als ob "Mit Dampf oder Rauch" gefahren würde.

Die Betriebsabteilung

Die Abgabe von heißem Wasser zum Schweine-schlachten aus dem Kessel der Lokomotive ist nach Möglichkeit zu vermeiden.

Die Betriebsabteilung

## Lokales und Provinzielles.

Greifswald. Vor einigen Tagen ereignete sich auf der Langen Reihe ein Unfall. Eine Lokomotive der Kleinbahn wurde während der Fahrt plötzlich elend und mußte mit sechs Füssen (Pferden) zur Klinik befördert werden. Der Vorfall erregte heiteres Aufsehen.

Greifswald. Es dürfte in weiteren Kreisen nicht bekannt sein, daß das Befördern von Krebsen auf

den Kleinbahnen nicht gestattet ist. Es soll nämlich vorgekommen sein, daß ein Zug trotz aller Anstrengungen der Lokomotive nicht abfahren konnte, bis man nach langem Suchen im Packwagen einen Korb mit lebenden Krebsen entdeckte. Da nun war das Rätsel gelöst. Die Krebse hatten durch ihre ihnen angeborene Rückwärtsbewegung die Vorwärtsbewegung der Lokomotive paralytisiert. Unseres Erachtens brauchen aber deshalb die Tiere nicht von der Beförderung ausgeschlossen zu werden, da es ein höchst einfaches Vorbeugungsmittel gibt: Man drehe einfach den Korb mit Krebsen um, vielleicht wird dann dadurch sogar die Schnelligkeit des Zuges gehoben.

Greifswald. Die im Publikum vielfach verbreitete Furcht, daß bei Überwindung des Epistelberges die Fahrgäste aussteigen und schieben müßten, ist, wie uns von zuverlässiger Seite versichert wird, unbegründet. Es stehen für diesen Fall Vorspannpferde bereit.

Eldena. Wie wir hörten, soll weder dem Zugpersonal noch den Fahrgästen der in unserem Ort haltenden Kleinbahnzüge gestattet sein, während des Aufenthaltes ein Seebad zu nehmen. Wir möchten an dieser Stelle doch der Betriebsleitung ans Herz legen, zu bedenken, wie sehr durch eine solche Verfügung die Frequenz unserer herrlichen Bades und die Einnahme des Strandpavillon-Wirtes beeinträchtigt wird. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, daß jene Verfügung aufgehoben wird.

Eldena. Wir möchten unseren Lesern empfehlen, bei Benutzung der Kleinbahn Operngläser, Fernrohre oder Mikroskope mitzuführen und bei Annäherung an die Stationen "Elisenhain" und "Weiße Buche" größte Aufmerksamkeit walten zu lassen, da diese Stationsschilder leicht zu übersehen sind. Hoffentlich aber läßt die Betriebsleitung diese Stationen ausrufen.

Lubmin. Hier verlautet auf das Bestimmteste, daß die Leitung der Kleinbahn beabsichtige, aus Sparsamkeitsrücksichten die Glasfenster der Personenwagen fortzulassen. Auf die Einwendungen von verschiedenen Seiten, daß dann vor lauter Zug der Aufenthalt in den Wagen unmöglich sein würde, soll der Betriebsleiter geantwortet haben, die Fahrgäste säßen ja, auch wenn alle Fenster geschlossen seien, doch stets "im Zuge".

Für den folgenden Teil des Blattes ist die Redaktion nicht verantwortlich.

## Eingesandt.

Berichtigung!!!

Die von hiesigen Tagesblättern verbreitete Ansicht, daß durch überflüssige Anstrengungen der für die Kleinbahn nicht zu entbehrenden Zugkräfte (Lokomotiven) die der Wolgaster Straße zur Zierde gereichenden Blätter der Kastanienbäume ein gelbliches Aussehen erhalten oder gar ganz absterben werden, ist nach dem sachverständigen Urteil der verstärkten Betriebsleitung (Telephon Nr. 13) nicht zutreffend.

Ein Absterben der Blätter oder Bäume liegt umsoweniger im Interesse der Bahn, als die auf dem Roßmarkt wartenden Fahrgäste in Ermangelung eines Empfangsgebäudes bei eintretendem Regenwetter unter die alten Kastanien treten können, wozu ihnen die Erlaubnis der Stadtverwaltung nicht vorenthalten werden wird.

## Annoncen.

Die glückliche Geburt einer lebenskräftigen Kleinbahn zeigen hocheifrig an Lenz & Co

Eine leistungsfähige, gut eingefahrene Kleinbahn zur prompten Abfuhr von Rüben und Kartoffeln unter zuverlässiger, schneidiger Leitung wird für die nächste Campagne gesucht.  
Schwarzenborn, Loissin

Für die bei schlechtem Wetter auf dem Roßmarkt wartenden Fahrgäste der Kleinbahn hält wasserdichte Regenschirme (im Sommer kühle, im Winter warme) an Ort und Stelle bereit  
Weiße, Schirmfabrikant.

Für nächsten Herbst suchen wir eine weniger leistungsfähige Kleinbahn zur An- und Abfuhr unserer Rohprodukte, da wir in diesem Jahre mit Wagenmaterial überhäuft wurden.  
Wusterhusen und Kemnitzerhagen.

Abhanden gekommen  
eine neue, noch ungebrauchte Kleinbahnlokomotive. Der ehrliche Finder kann sie behalten.  
Die Betriebsleitung.